

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG) im Freistaat Sachsen

2004

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon		
Vermittlung	03578 33-0	
Präsident/Sekretariat	-1900	Telefax -1999
Auskunft	-1913, -1914	Telefax -1921
Bibliothek	-4352	Telefax -1598
Vertrieb	-4316	

Internet www.statistik.sachsen.de
E-Mail info@statistik.sachsen.de
Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, September 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2004 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme	9
3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2004	
3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	10
3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	10
3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	11
4. Geförderte 2004 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahmen	11
5. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2004	
5.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	12
5.1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	12
5.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	13
5.2.1 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	13
5.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	14
5.3.1 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	14
6. Geförderte 2004 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten	15
7. Geförderte 2004 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen	19
8. Geförderte 2004 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen	21
9. Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Monaten und Art der Förderung - Bewilligung	22
10. Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Monaten und Art der Förderung - Inanspruchnahme	22

	Seite
11. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2004 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Bewilligung	23
12. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2004 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme	24

Abbildungen

Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 1996 bis 2004	25
Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 1996 bis 2004	25
Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 1996 bis 2004	25

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) für das Jahr 2004 veröffentlicht.

Die vorliegenden Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik). Der Tabellenteil des Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Bewilligung, Inanspruchnahme, Art und Umfang der Förderung sowie der Dauer unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Fortbildungsziel der Geförderten und Anzahl deren Kinder dargestellt.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2002 (BGBl. I S. 402), zuletzt geändert durch Art. 4 Nr. 1 des Gesetzes vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931). Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz verfolgt das Ziel, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung durch finanzielle Unterstützung abzusichern. Das Gesetz ist ein umfassendes Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in nahezu allen Berufsbereichen, und zwar unabhängig davon, in welcher Form sie durchgeführt wird (Vollzeit/Teilzeit/schulisch/außerschulisch/mediengestützt/Fernunterricht). Die Förderung ist an bestimmte persönliche, qualitative und zeitliche Anforderungen geknüpft.

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden in Sachsen sind die Handwerkskammern und die Industrie- und Handelskammern in Chemnitz, Dresden und Leipzig für ihre jeweiligen Berufsbereiche, sonst das Sächsische Landesamt für Ausbildungsförderung in Chemnitz.

Wir bitten zu beachten, dass in einzelnen Fällen bei der Summenbildung des finanziellen Aufwandes geringe Rundungsdifferenzen in Kauf genommen werden müssen.

Erläuterungen

Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten oder Betriebswirten vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Die Antragsteller dürfen noch nicht über eine berufliche Qualifikation verfügen, die dem angestrebten Fortbildungsabschluss mindestens gleichwertig ist (z. B. Hochschulabschluss). Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder auf gleichwertige Abschlüsse nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig.

Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z. B. ein Hochschulabschluss.

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von bevorrechtigten Ausländern, die sich bereits drei Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Fortbildungsziel

Förderungsfähige Fortbildungsmaßnahmen müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.

- Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen nach dem BBiG, der HwO oder auf gleichwertige Abschlüsse nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen. Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten, die auf folgenden Grundlagen beruhen:
 - § 46 Abs. 1 BBiG (z. B. Bankfachwirt/in, Betriebswirt/in, Elektroniktechniker/in, Industriemeister/in, Fachkaufmann/frau, Restaurator/in, Werbefachwirt/in),
 - § 46 Abs. 2 BBiG bzw. § 42 Abs. 2 HwO (z. B. Fachagrarwirt/in, Industriewirt/in, Wirtschaftsinformatiker/in, Geprüfte/r Industriemeister/in, Polier/in, Tierpflegemeister/in, Informationsorganisator/in, Anwendungsprogrammierer/in, Mathematisch-Technische/r Assistent/in, Softwareentwickler/in),
 - § 81 BBiG (z. B. Milchwirtschaftliche/r Labormeister/in),
 - § 95 BBiG (Meister/in der städtischen Hauswirtschaft),
 - § 45 HwO (z. B. Bäckermeister/in, Fotografenmeister/in, Klempnermeister/in, Zahntechnikermeister/in),
 - § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister/in, Herrenschneidermeister/in, Zweiradmechanikermeister/in),
 - § 124 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister/in),
 - landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger/in, Fachkinderkrankenpfleger/in, Krankenpflege-Lehrkräfte) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
 - Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger/in),
 - Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialfachwirt/in).

Vollzeit-/Teilzeitfälle

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an vier Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als Zuschuss werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (maximal 230 €),
- die Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (maximal 121 €),
- Maßnahmebeitrag.

Als Darlehen werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (zur Höhe siehe unter „Finanzieller Aufwand“),
- der Maßnahmebeitrag bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- Kosten für das Meisterstück bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (bis zur Hälfte, höchstens jedoch bis zu einer Höhe von 1 534 €).

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihm zusteht.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen längstens 24 Monate, Teilzeitmaßnahmen längstens 48 Monate dauern (Förderungshöchstdauer). Dieser Zeitraum kann in bestimmten Härtefällen um maximal 12 Monate verlängert werden. Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraums absolviert werden. Dieser maximale Zeitraum beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitraum individuell von der zuständigen Behörde festgelegt. Der Bewilligungszeitraum beginnt mit der Aufnahme der Fortbildungsmaßnahme, frühestens jedoch mit dem Antragsmonat.

Finanzieller Aufwand

Die mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Länder-Rechenzentren leiten im Auftrage der zuständigen Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

Teilnehmer an Vollzeitveranstaltungen erhalten vom Staat einen monatlichen Unterhaltsbeitrag zum Lebensunterhalt bis zu

- 614 € für Alleinstehende ohne Kind (davon 216 € Zuschuss/398 € Darlehen),
- 793 € für Alleinstehende mit einem Kind (216 €/577 €),
- 829 € für Verheiratete (216 €/613 €),
- 1 008 € für Verheiratete mit einem Kind (216 €/792 €),
- 1 187 € für Verheiratete mit zwei Kindern (216 €/971 €).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Darlehensanteil um 179 €. Alleinerziehende können darüber hinaus einen monatlichen Zuschuss bis zu 121 € zu den notwendigen Kinderbetreuungskosten erhalten.

Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs lehnt sich an den BAföG-Bedarfssatz für Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung an, der Zuschlag für die Krankenversicherung an den BAföG-Bedarfssatz für Studierende.

Die Unterhaltsbeiträge sind einkommens- und vermögensabhängig. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten oberhalb der Freibeträge.

Bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger Maßnahmebeitrag vorgesehen. Die Teilnehmer erhalten ein zinsgünstiges Bankdarlehen in Höhe der tatsächlich anfallenden Gebühren, höchstens jedoch 10 226 €. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 33 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Ergebnisdarstellung

2004 erhielten im Freistaat Sachsen 6 554 Personen das sogenannte „Meister-BAföG“, das waren 721 bzw. 12,4 Prozent mehr als 2003.

Die 4 299 Männer (65,6 Prozent) und 2 255 (34,4 Prozent) Frauen erhielten finanzielle Unterstützung in Höhe von 19,5 Millionen €, darunter fast 13,5 Millionen € in Form von Darlehen. Hiervon wurden knapp 7,3 Millionen € als Darlehen zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme (Maßnahmebeitrag), fast 5,8 Millionen € als Unterhaltsbeitrag und 403 000 € für das Meisterstück gewährt. 6 Millionen € betrug die Aufwendungen für die Zahlung von Unterhalts- und Kinderbetreuungszuschüssen sowie Zuschüssen zum Maßnahmebeitrag.

37,3 Prozent der Meister-BAföG-Empfänger besuchte Fortbildungsmaßnahmen an öffentlichen Schulen, mehr als jeder Dritte (36,7 Prozent) Lehrgänge an privaten Instituten, fast jeder Siebente (13,3 Prozent) an öffentlichen Instituten sowie mehr als jeder Achte (12,8 Prozent) an privaten Schulen.

Von den Geförderten bereiteten sich 2 626 (40,1 Prozent) auf Fortbildungsabschlüsse auf der Grundlage der Handwerksordnung vor, d. h. in der Regel auf die Meisterprüfung im Handwerk. Die Fortbildung nach dem Berufsbildungsgesetz strebten 2 342 (35,7 Prozent) an, die übrigen 1 586 (24,2 Prozent) verteilten sich auf Bildungsgänge nach vergleichbarem Bundes- oder Landesrecht, Ergänzungsschulen sowie Gesundheits- und Pflegeberufe.

2 236 (34,1 Prozent) der Geförderten nahmen an einer Vollzeitfortbildung teil, 4 318 (65,9 Prozent) an einer Teilzeitfortbildung. Gegenüber 2003 stieg die Anzahl der Teilzeitgeförderten um 13,4 Prozent und die der Vollzeitgeförderten um 10,5 Prozent.

9,2 Prozent der Geförderten bildeten sich in Maßnahmen mit einer Dauer von bis zu einem Jahr fort. Weitere 36,7 Prozent besuchten zweijährige und 40,2 Prozent dreijährige Fortbildungsprogramme. Weitere 13,9 Prozent besuchen Kurse, die länger als drei Jahre dauern.

Reichlich drei Viertel aller Geförderten (75,8 Prozent) waren zwischen 20 und 34 Jahren alt. Insgesamt hatten die 25- bis 29-Jährigen mit 33,0 Prozent den größten Anteil, gefolgt von den 20 bis 24 Jahre alten Teilnehmern mit 23,5 Prozent und den 30- bis 34-Jährigen mit 19,4 Prozent.

Von den 2 236 geförderten Teilnehmern einer Vollzeitfortbildung waren 1 837 allein stehend und 399 verheiratet.

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2004 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichts- jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Fortbildungsstätten							
Öffentliche Schulen	1996	717	291	426	2 444	151	2 293
	1997	1 245	438	807	3 087	264	2 823
	1998	1 536	527	1 009	3 678	348	3 330
	1999	1 674	594	1 080	3 996	380	3 616
	2000	1 593	598	995	3 888	399	3 489
	2001	1 573	635	938	4 207	486	3 721
	2002	1 771	786	985	5 642	1 727	3 916
	2003	2 433	1 053	1 380	8 160	2 578	5 583
	2004	2 444	1 121	1 323	8 253	2 518	5 735
Private Schulen	1996	40	32	8	133	19	113
	1997	109	95	14	416	66	350
	1998	170	142	28	714	115	599
	1999	239	200	39	880	151	729
	2000	258	218	40	999	169	830
	2001	306	264	42	1 438	274	1 164
	2002	426	343	83	2 090	632	1 459
	2003	770	445	325	3 144	963	2 181
	2004	837	527	310	3 623	1 079	2 545
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1996	222	78	144	772	42	729
	1997	435	157	278	1 206	96	1 111
	1998	526	179	347	1 564	118	1 445
	1999	601	190	411	1 533	138	1 395
	2000	555	200	355	1 550	125	1 424
	2001	562	228	334	1 451	138	1 313
	2002	567	279	288	2 207	698	1 509
	2003	784	321	463	2 700	840	1 859
	2004	867	364	503	2 805	839	1 966
Lehrgang an privaten Instituten	1996	131	17	114	260	8	252
	1997	380	46	334	671	25	647
	1998	644	102	542	1 185	59	1 126
	1999	776	135	641	1 407	90	1 316
	2000	697	122	575	1 173	72	1 101
	2001	785	97	688	1 129	63	1 066
	2002	1 136	149	987	2 747	920	1 827
	2003	1 639	204	1 435	3 870	1 309	2 561
	2004	2 086	224	1 862	4 232	1 382	2 850
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	1996	1	-	1	3	-	3
	1997	1	-	1	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	1	-	1	3	-	3
	2002	2	-	2	3	1	2
	2003	4	1	3	8	3	5
	2004	3	-	3	3	1	2

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2004 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichts- jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Noch: Fortbildungsstätten							
Fernlehrgang an privaten Instituten	1996	7	-	7	11	-	11
	1997	17	-	17	14	-	14
	1998	32	-	32	41	-	41
	1999	38	-	38	32	-	32
	2000	38	-	38	46	-	46
	2001	59	-	59	46	-	46
	2002	128	-	128	324	112	211
	2003	203	-	203	350	121	229
	2004	317	-	317	538	179	358
Insgesamt	1996	1 118	418	700	3 621	222	3 399
	1997	2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
	1998	2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
	1999	3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
	2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
	2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
	2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
	2003	5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
	2004	6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	1996	119	15	104	248	7	241
	1997	338	23	315	495	10	486
	1998	550	20	530	697	13	684
	1999	653	19	634	745	12	733
	2000	587	21	566	637	8	629
	2001	713	11	702	693	6	687
	2002	1 207	32	1 175	2 518	812	1 706
	2003	1 964	66	1 898	3 845	1 318	2 528
	2004	2 342	76	2 266	3 937	1 304	2 633
Handwerksordnung	1996	861	288	573	3 030	145	2 885
	1997	1 580	481	1 099	4 078	260	3 818
	1998	2 004	616	1 388	5 218	359	4 859
	1999	2 252	721	1 531	5 719	459	5 260
	2000	2 129	730	1 399	5 403	416	4 988
	2001	2 058	766	1 292	5 475	445	5 030
	2002	2 025	916	1 109	7 091	2 291	4 800
	2003	2 537	1 112	1 425	9 135	2 920	6 215
	2004	2 626	1 134	1 492	9 142	2 802	6 340
vergleichbarem Bundesrecht	1996	96	75	21	205	43	162
	1997	224	190	34	635	135	499
	1998	322	283	39	1 128	236	892
	1999	413	369	44	1 345	282	1 063
	2000	419	382	37	1 600	338	1 262
	2001	481	444	37	2 060	506	1 554
	2002	678	603	75	3 092	880	2 212
	2003	1 135	842	293	4 919	1 463	3 455
	2004	1 292	1 020	272	5 940	1 749	4 191

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2004 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichts- jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Noch: Fortbildungsziel nach							
vergleichbarem Landesrecht	1996	42	40	2	139	27	111
	1997	45	42	3	187	46	141
	1998	32	31	1	139	32	106
	1999	10	10	-	38	8	31
	2000	6	5	1	15	3	13
	2001	34	3	31	45	3	42
	2002	115	6	109	302	104	199
	2003	180	4	176	319	109	210
	2004	258	5	253	379	126	254
Ergänzungsschulen	1996	.	.	.	.	.	.
	1997	.	.	.	.	.	.
	1998	.	.	.	.	.	.
	1999	.	.	.	.	.	.
	2000	.	.	.	.	.	.
	2001	.	.	.	.	.	.
	2002	1	-	1	1	0	1
	2003	1	-	1	1	0	0
	2004	1	-	1	1	0	1
Gesundheits- und Pflegeberufen	1996	.	.	.	.	.	.
	1997	.	.	.	.	.	.
	1998	.	.	.	.	.	.
	1999	.	.	.	.	.	.
	2000	.	.	.	.	.	.
	2001	.	.	.	.	.	.
	2002	4	-	4	10	3	6
	2003	16	-	16	14	5	9
	2004	35	1	34	55	18	36
Insgesamt	1996	1 118	418	700	3 621	222	3 399
	1997	2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
	1998	2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
	1999	3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
	2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
	2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
	2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
	2003	5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
	2004	6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
darunter Ausländer	1996	9	1	8	.	.	.
	1997	36	5	31	.	.	.
	1998	22	7	15	.	.	.
	1999	7	1	6	.	.	.
	2000	3	1	2	.	.	.
	2001	2	-	2	.	.	.
	2002	5	2	3	.	.	.
	2003	17	8	9	.	.	.
	2004	20	9	11	.	.	.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme

Merkmal	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		
Fortbildungsstätten						
Öffentliche Schulen	2 270	968	1 302	6 310	2 325	3 986
Private Schulen	824	514	310	3 037	1 058	1 979
Lehrgang an öffentlichen Instituten	833	347	486	2 159	832	1 328
Lehrgang an privaten Instituten	2 080	224	1 856	3 137	1 382	1 755
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	-	3	2	1	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	317	-	317	394	179	215
Insgesamt	6 327	2 053	4 274	15 040	5 778	9 262
Fortbildungsziel nach						
Berufsbildungsgesetz	2 341	76	2 265	2 726	1 304	1 422
Handwerksordnung	2 549	1 100	1 449	7 305	2 782	4 523
vergleichbarem Bundesrecht	1 143	871	272	4 702	1 548	3 154
vergleichbarem Landesrecht	258	5	253	276	126	150
Ergänzungsschulen	1	-	1	0	0	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	35	1	34	32	18	13
Insgesamt	6 327	2 053	4 274	15 040	5 778	9 262

3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2004

3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand						
		insgesamt	davon					
	Anzahl		1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%
Öffentliche Schulen	2 444	2 518	1 201	47,7	7	0,3	1 310	52,0
Private Schulen	837	1 079	718	66,6	15	1,4	346	32,0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	867	839	243	29,0	2	0,3	593	70,7
Lehrgang an privaten Instituten	2 086	1 382	156	11,3	3	0,2	1 223	88,5
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	1	-	-	-	-	1	100
Fernlehrgang an privaten Instituten	317	179	-	-	-	-	179	100
Insgesamt	6 554	5 999	2 318	38,6	28	0,5	3 653	60,9

3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	darunter	
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag
Anzahl			1 000 €			
Öffentliche Schulen	1 121	13	555	1 732	7	536
Private Schulen	527	23	420	973	15	240
Lehrgang an öffentlichen Instituten	364	4	295	518	2	275
Lehrgang an privaten Instituten	224	6	209	403	3	244
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 236	46	1 479	3 626	27	1 295

3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon		
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhalts-beitrag Zuschuss		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhalts-beitrag Zuschuss
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 323	-	1 273	19	786	-	774	12
Private Schulen	310	-	310	-	106	-	106	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	503	1	456	4	320	0	318	2
Lehrgang an privaten Instituten	1 862	-	1 850	1	979	-	979	0
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	-	3	-	1	-	1	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	317	-	316	-	179	-	179	-
Insgesamt	4 318	1	4 208	24	2 371	0	2 358	15

4. Geförderte 2004 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahmen¹⁾

Dauer von ... bis unter ... Monaten	Geförderte	Vollzeitfälle			Teilzeitfälle		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 - 3	4	2	-	2	2	1	1
3 - 6	146	131	54	77	15	7	8
6 - 9	168	110	91	19	58	13	45
9 - 12	287	233	212	21	54	32	22
12 - 15	515	353	284	69	162	84	78
15 - 18	416	154	143	11	262	136	126
18 - 21	690	109	103	6	581	265	316
21 - 24	787	161	132	29	626	286	340
24 - 30	2 013	811	613	198	1 202	635	567
30 - 36	620	50	42	8	570	483	87
36 - 42	386	105	45	60	281	226	55
42 - 48	476	10	9	1	466	362	104
48 und mehr	46	7	6	1	39	35	4
Insgesamt	6 554	2 236	1 734	502	4 318	2 565	1 753

1) letzter Stand im Berichtsjahr

5. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2004

5.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand						
		insgesamt	davon als					
	Anzahl		1 000 €	Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück		
			%	1 000 €	%	1 000 €	%	
Öffentliche Schulen	2 444	5 735	2 898	50,5	2 622	45,7	215	3,8
Private Schulen	837	2 545	1 845	72,5	698	27,4	2	0,1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	867	1 966	623	31,7	1 176	59,8	167	8,5
Lehrgang an privaten Instituten	2 086	2 850	400	14,0	2 431	85,3	18	0,6
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	2	-	-	2	100	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	317	358	-	-	358	100	0	0,0
Insgesamt	6 554	13 455	5 765	42,8	7 287	54,2	403	3,0

5.1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand						
		insgesamt	davon als					
	Anzahl		1 000 €	Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück		
			%	1 000 €	%	1 000 €	%	
Öffentliche Schulen	2 270	3 986	2 123	53,3	1 710	42,9	153	3,8
Private Schulen	824	1 979	1 516	76,6	462	23,3	2	0,1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	833	1 328	459	34,5	747	56,3	122	9,2
Lehrgang an privaten Instituten	2 080	1 755	339	19,3	1 405	80,0	11	0,6
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	1	-	-	1	100	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	317	215	-	-	214	99,9	0	0,1
Insgesamt	6 327	9 262	4 436	47,9	4 538	49,0	288	3,1

5.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon		
		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 121	988	275	182	4 016	2 864	1 071	82
Private Schulen	527	509	204	7	2 330	1 845	484	2
Lehrgang an öffentlichen Instituten	364	314	163	148	1 257	620	544	94
Lehrgang an privaten Instituten	224	172	148	47	892	398	483	11
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 236	1 983	790	384	8 496	5 726	2 581	189

5.2.1 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon		
		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	968	728	221	152	3 011	2 100	837	73
Private Schulen	514	405	167	7	1 903	1 516	386	2
Lehrgang an öffentlichen Instituten	347	224	129	120	970	458	435	76
Lehrgang an privaten Instituten	224	137	118	36	721	337	376	9
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 053	1 494	635	315	6 605	4 410	2 034	160

5.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon		
		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 323	1 273	238	19	1 719	1 551	133	34
Private Schulen	310	310	2	-	215	214	1	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	503	456	74	4	709	632	73	4
Lehrgang an privaten Instituten	1 862	1 850	18	1	1 958	1 949	7	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	3	-	-	2	2	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	317	316	2	-	358	358	0	-
Insgesamt	4 318	4 208	334	24	4 959	4 706	214	40

5.3.1 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon		
		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 302	711	134	12	975	872	80	23
Private Schulen	310	94	1	-	76	76	0	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	486	228	43	1	358	312	46	0
Lehrgang an privaten Instituten	1 856	914	10	1	1 034	1 029	3	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	1	-	-	1	1	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	317	183	2	-	215	214	0	-
Insgesamt	4 274	2 131	190	14	2 657	2 504	128	25

6. Geförderte 2004 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Fortbildungsstätten insgesamt								
Anzahl								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	3 443	1 632	609	196	560	49	2 834	1 436
§ 25 Handwerksordnung	2 807	391	1 446	170	1 309	137	1 361	221
sonstigem Bundesrecht	127	90	53	30	50	3	74	60
sonstigem Landesrecht	143	123	118	101	112	6	25	22
sonstiger Nachweis	34	19	10	5	9	1	24	14
Insgesamt	6 554	2 255	2 236	502	2 040	196	4 318	1 753
Prozent								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	52,5	72,4	27,3	39,0	27,5	25,0	65,6	81,9
§ 25 Handwerksordnung	42,8	17,3	64,7	33,9	64,2	69,9	31,5	12,6
sonstigem Bundesrecht	1,9	4,0	2,4	6,0	2,5	1,5	1,7	3,4
sonstigem Landesrecht	2,2	5,5	5,3	20,1	5,5	3,1	0,6	1,3
sonstiger Nachweis	0,5	0,8	0,4	1,0	0,4	0,5	0,6	0,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	2 342	1 242	76	14	68	8	2 266	1 228
Handwerksordnung	2 626	437	1 134	143	1 019	115	1 492	294
vergleichbarem Bundesrecht	1 292	485	1 020	340	947	73	272	145
vergleichbarem Landesrecht	258	61	5	4	5	-	253	57
Ergänzungsschulen	1	-	-	-	-	-	1	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	35	30	1	1	1	-	34	29
Insgesamt	6 554	2 255	2 236	502	2 040	196	4 318	1 753
Prozent								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	35,7	55,1	3,4	2,8	3,3	4,1	52,5	70,0
Handwerksordnung	40,1	19,4	50,7	28,5	50,0	58,7	34,5	16,8
vergleichbarem Bundesrecht	19,7	21,5	45,6	67,7	46,4	37,2	6,3	8,3
vergleichbarem Landesrecht	3,9	2,7	0,2	0,8	0,3	-	5,9	3,2
Ergänzungsschulen	0,0	-	-	-	-	-	0,0	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	0,5	1,3	0,0	0,2	0,1	-	0,8	1,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2004 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Öffentliche Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	711	270	290	76	274	16	421	194
§ 25 Handwerksordnung	1 654	209	763	79	706	57	891	130
sonstigem Bundesrecht	41	17	38	16	37	1	3	1
sonstigem Landesrecht	30	22	28	21	25	3	2	1
sonstiger Nachweis	8	5	2	1	2	-	6	4
Zusammen	2 444	523	1 121	193	1 044	77	1 323	330
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	214	133	2	2	2	-	212	131
Handwerksordnung	1 692	262	588	65	544	44	1 104	197
vergleichbarem Bundesrecht	533	126	530	125	497	33	3	1
vergleichbarem Landesrecht	5	2	1	1	1	-	4	1
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2 444	523	1 121	193	1 044	77	1 323	330
Private Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	409	208	216	105	195	21	193	103
§ 25 Handwerksordnung	266	56	206	38	192	14	60	18
sonstigem Bundesrecht	56	49	15	14	13	2	41	35
sonstigem Landesrecht	101	91	87	79	84	3	14	12
sonstiger Nachweis	5	3	3	2	2	1	2	1
Zusammen	837	407	527	238	486	41	310	169
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	23	10	-	-	-	-	23	10
Handwerksordnung	52	36	33	20	32	1	19	16
vergleichbarem Bundesrecht	747	350	490	215	450	40	257	135
vergleichbarem Landesrecht	14	11	4	3	4	-	10	8
Ergänzungsschulen	1	-	-	-	-	-	1	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	837	407	527	238	486	41	310	169

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2004 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Lehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	242	126	29	5	26	3	213	121
§ 25 Handwerksordnung	597	78	331	17	284	47	266	61
sonstigem Bundesrecht	16	14	-	-	-	-	16	14
sonstigem Landesrecht	4	3	1	-	1	-	3	3
sonstiger Nachweis	8	4	3	1	3	-	5	3
Zusammen	867	225	364	23	314	50	503	202
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	185	116	1	-	1	-	184	116
Handwerksordnung	665	94	362	22	312	50	303	72
vergleichbarem Bundesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
vergleichbarem Landesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	17	15	1	1	1	-	16	14
Zusammen	867	225	364	23	314	50	503	202
Lehrgang an privaten Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	1 854	957	74	10	65	9	1 780	947
§ 25 Handwerksordnung	210	46	146	36	127	19	64	10
sonstigem Bundesrecht	8	6	-	-	-	-	8	6
sonstigem Landesrecht	4	3	2	1	2	-	2	2
sonstiger Nachweis	10	5	2	1	2	-	8	4
Zusammen	2 086	1 017	224	48	196	28	1 862	969
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	1 855	959	73	12	65	8	1 782	947
Handwerksordnung	214	44	151	36	131	20	63	8
vergleichbarem Bundesrecht	2	2	-	-	-	-	2	2
vergleichbarem Landesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	15	12	-	-	-	-	15	12
Zusammen	2 086	1 017	224	48	196	28	1 862	969

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2004 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	2	1	-	-	-	-	2	1
§ 25 Handwerksordnung	1	-	-	-	-	-	1	-
sonstigem Bundesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstigem Landesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstiger Nachweis	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	3	1	-	-	-	-	3	1
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	1	-	-	-	-	-	1	-
Handwerksordnung	1	-	-	-	-	-	1	-
vergleichbarem Bundesrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
vergleichbarem Landesrecht	1	1	-	-	-	-	1	1
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	3	1	-	-	-	-	3	1
Fernlehrgang an privaten Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	225	70	-	-	-	-	225	70
§ 25 Handwerksordnung	79	2	-	-	-	-	79	2
sonstigem Bundesrecht	6	4	-	-	-	-	6	4
sonstigem Landesrecht	4	4	-	-	-	-	4	4
sonstiger Nachweis	3	2	-	-	-	-	3	2
Zusammen	317	82	-	-	-	-	317	82
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	64	24	-	-	-	-	64	24
Handwerksordnung	2	1	-	-	-	-	2	1
vergleichbarem Bundesrecht	10	7	-	-	-	-	10	7
vergleichbarem Landesrecht	238	47	-	-	-	-	238	47
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	3	3	-	-	-	-	3	3
Zusammen	317	82	-	-	-	-	317	82

1) letzter Stand im Berichtsjahr

7. Geförderte 2004 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 u. mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	2 444	5	603	818	483	335	200
Private Schulen	837	24	202	262	180	98	71
Lehrgang an öffentlichen Instituten	867	-	201	349	165	86	66
Lehrgang an privaten Instituten	2 086	6	475	654	352	309	290
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	-	1	-	2	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	317	2	55	79	89	68	24
Zusammen	6 554	37	1 537	2 162	1 271	896	651
männlich							
Öffentliche Schulen	1 921	2	449	663	400	260	147
Private Schulen	430	1	78	145	115	59	32
Lehrgang an öffentlichen Instituten	642	-	141	265	138	61	37
Lehrgang an privaten Instituten	1 069	3	198	338	214	174	142
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	1	-	1	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	235	2	39	56	70	50	18
Zusammen	4 299	8	906	1 467	938	604	376
weiblich							
Öffentliche Schulen	523	3	154	155	83	75	53
Private Schulen	407	23	124	117	65	39	39
Lehrgang an öffentlichen Instituten	225	-	60	84	27	25	29
Lehrgang an privaten Instituten	1 017	3	277	316	138	135	148
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	1	-	-	-	1	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	82	-	16	23	19	18	6
Zusammen	2 255	29	631	695	333	292	275
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen	1 121	4	343	379	236	118	41
Private Schulen	527	24	136	150	114	64	39
Lehrgang an öffentlichen Instituten	364	-	93	160	69	22	20
Lehrgang an privaten Instituten	224	1	69	86	36	19	13
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2 236	29	641	775	455	223	113
männlich							
Öffentliche Schulen	928	1	264	325	203	99	36
Private Schulen	289	1	60	96	72	40	20
Lehrgang an öffentlichen Instituten	341	-	85	154	67	18	17
Lehrgang an privaten Instituten	176	1	51	66	32	14	12
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 734	3	460	641	374	171	85

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 7. Geförderte 2004 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 u. mehr
noch: Vollzeitfälle							
weiblich							
Öffentliche Schulen	193	3	79	54	33	19	5
Private Schulen	238	23	76	54	42	24	19
Lehrgang an öffentlichen Instituten	23	-	8	6	2	4	3
Lehrgang an privaten Instituten	48	-	18	20	4	5	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	502	26	181	134	81	52	28
Teilzeitfälle							
Öffentliche Schulen	1 323	1	260	439	247	217	159
Private Schulen	310	-	66	112	66	34	32
Lehrgang an öffentlichen Instituten	503	-	108	189	96	64	46
Lehrgang an privaten Instituten	1 862	5	406	568	316	290	277
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	3	-	1	-	2	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	317	2	55	79	89	68	24
Zusammen	4 318	8	896	1 387	816	673	538
männlich							
Öffentliche Schulen	993	1	185	338	197	161	111
Private Schulen	141	-	18	49	43	19	12
Lehrgang an öffentlichen Instituten	301	-	56	111	71	43	20
Lehrgang an privaten Instituten	893	2	147	272	182	160	130
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	1	-	1	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	235	2	39	56	70	50	18
Zusammen	2 565	5	446	826	564	433	291
weiblich							
Öffentliche Schulen	330	-	75	101	50	56	48
Private Schulen	169	-	48	63	23	15	20
Lehrgang an öffentlichen Instituten	202	-	52	78	25	21	26
Lehrgang an privaten Instituten	969	3	259	296	134	130	147
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	1	-	-	-	1	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	82	-	16	23	19	18	6
Zusammen	1 753	3	450	561	252	240	247

1) letzter Stand im Berichtsjahr

8. Geförderte 2004 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen¹⁾

Familienstand Familiengröße	Insgesamt	Davon mit einem Einkommen von ... bis unter ... € im Jahr							
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 und mehr	ohne Ein- kommen/ohne Angabe
Geförderte	2 236	284	53	54	42	39	20	21	1 723
männlich	1 734	231	44	39	30	25	14	13	1 338
weiblich	502	53	9	15	12	14	6	8	385
allein stehend mit ... Kind/ern									
keinem	1 564	199	1	-	-	-	-	-	1 364
1	196	25	1	-	-	-	-	-	170
2	66	8	-	-	-	-	-	-	58
3	11	5	-	-	-	-	-	-	6
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 837	237	2	-	-	-	-	-	1 598
verheiratet mit ... gemeinsamen Kind/ern									
keinem	128	6	13	16	11	4	4	3	71
1	121	18	15	22	17	19	6	6	18
2	121	20	21	15	12	13	8	9	23
3	24	2	2	1	2	3	1	3	10
4 und mehr	5	1	-	-	-	-	1	-	3
Zusammen	399	47	51	54	42	39	20	21	125
Kinder des Teilnehmers									
keine	392	46	51	52	42	37	20	21	123
1	7	1	-	2	-	2	-	-	2
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	399	47	51	54	42	39	20	21	125
Kinder des Ehegatten									
keine	385	45	50	52	40	38	19	20	121
1	9	1	1	2	1	-	1	1	2
2	4	1	-	-	-	1	-	-	2
3	1	-	-	-	1	-	-	-	-
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	399	47	51	54	42	39	20	21	125

1) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor. Letzter Stand im Berichtsjahr.

9. Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Bewilligung

Monat	Geförderte mit			Finanzieller Aufwand			
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			1 000 €			
Januar	1 084	26	1 102	736	213	3	520
Februar	1 088	26	1 104	738	214	2	522
März	1 089	26	1 107	738	213	2	522
April	1 018	26	1 037	695	199	2	493
Mai	1 033	23	1 048	700	201	2	497
Juni	915	22	929	618	177	2	438
Juli	845	21	854	572	164	2	407
August	821	23	832	553	154	1	397
September	1 003	27	1 016	668	189	3	477
Oktober	1 024	26	1 037	678	192	3	484
November	1 083	26	1 098	714	203	3	509
Dezember	1 064	25	1 076	703	200	2	501
Insgesamt	1 978	47	2 007	8 111	2 318	28	5 765

1) letzter Stand im Berichtsjahr

10. Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Inanspruchnahme

Monat	Geförderte mit			Finanzieller Aufwand			
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			1 000 €			
Januar	1 084	26	877	629	213	3	413
Februar	1 088	26	879	630	214	2	414
März	1 089	26	873	628	213	2	412
April	1 018	26	826	594	199	2	393
Mai	1 033	23	828	596	201	2	393
Juni	915	22	734	526	177	2	347
Juli	845	21	673	486	164	2	320
August	821	23	642	465	154	1	309
September	1 003	27	760	553	189	3	362
Oktober	1 024	26	762	553	192	3	359
November	1 083	26	802	579	203	3	374
Dezember	1 064	25	785	570	200	2	368
Insgesamt	1 978	47	1 508	6 809	2 318	28	4 463

1) letzter Stand im Berichtsjahr

11. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2004 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Bewilligung

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand						
	Geförderte			Finanzieller Aufwand			
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			€			
Fortbildungsstätten							
Öffentliche Schulen	520	6	526	758	193	106	459
Private Schulen	310	15	312	769	193	83	493
Lehrgang an öffentlichen Instituten	108	2	111	789	187	135	467
Lehrgang an privaten Instituten	68	2	71	762	191	101	470
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 006	25	1 020	756	192	93	471
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	16	1	17	840	203	104	533
Handwerksordnung	353	6	361	763	192	111	460
vergleichbarem Bundesrecht	634	19	640	755	192	88	475
vergleichbarem Landesrecht	2	-	2	694	190	-	504
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 006	25	1 020	756	192	93	471

1) letzter Stand im Berichtsjahr

12. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2004 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Inanspruchnahme

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand						
	Geförderte			insgesamt	Finanzieller Aufwand		
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt		Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			€			
Fortbildungsstätten							
Öffentliche Schulen	520	6	394	764	193	106	465
Private Schulen	310	15	253	784	193	83	508
Lehrgang an öffentlichen Instituten	108	2	81	804	187	135	482
Lehrgang an privaten Instituten	68	2	58	783	191	101	492
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 006	25	787	768	192	93	483
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	16	1	15	862	203	104	556
Handwerksordnung	353	6	272	774	192	111	471
vergleichbarem Bundesrecht	634	19	498	767	192	88	487
vergleichbarem Landesrecht	2	-	2	726	190	-	536
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 006	25	787	768	192	93	483

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 1996 bis 2004

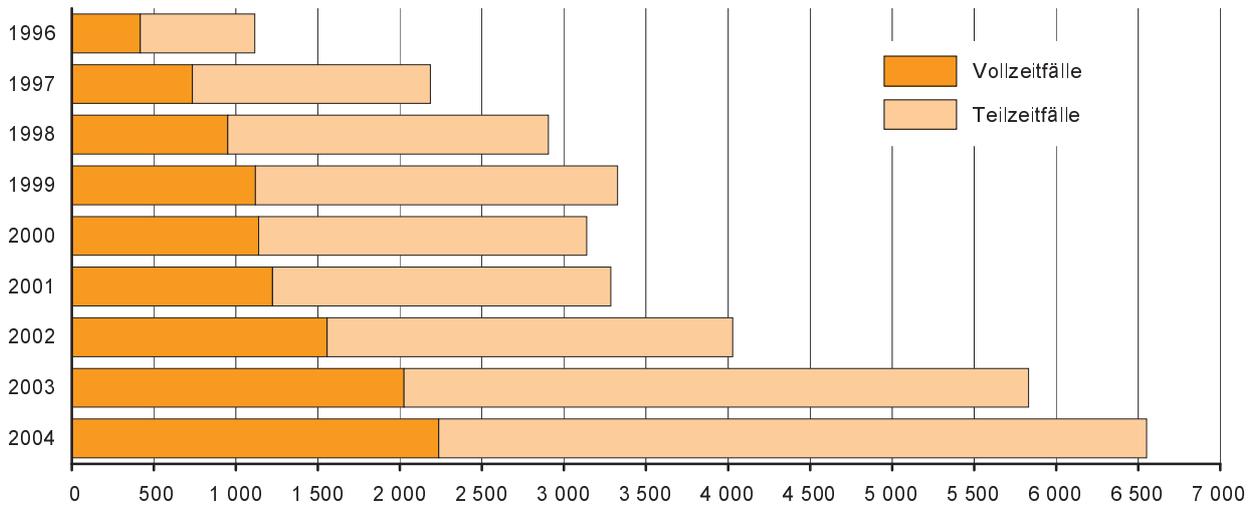


Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 1996 bis 2004

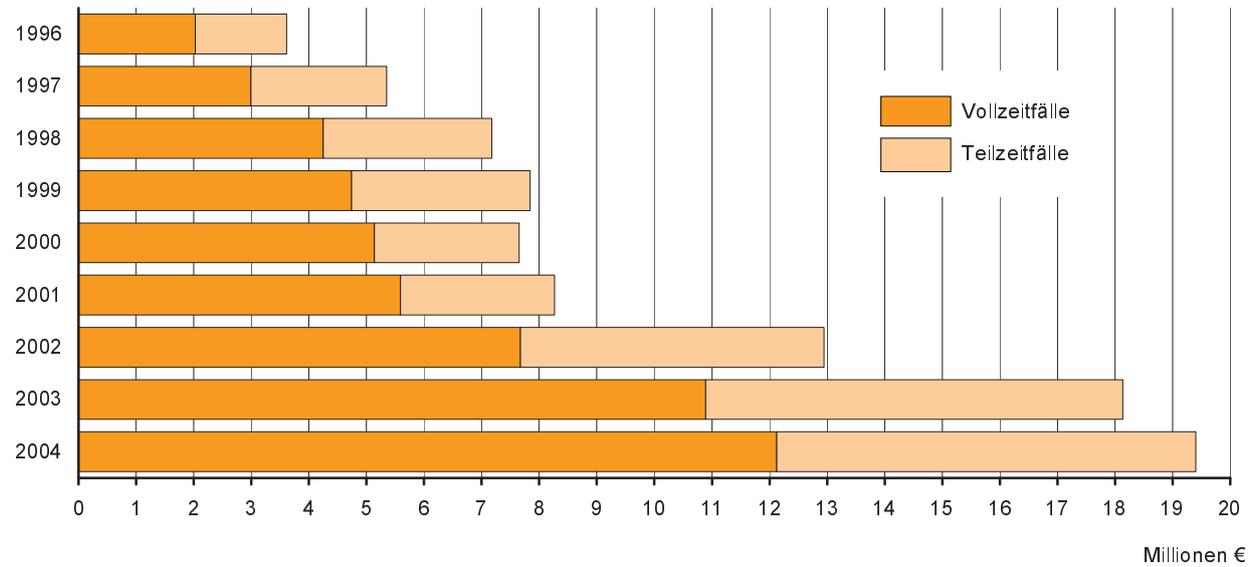


Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 1996 bis 2004

